

# Nun ruhen alle Wälder

Text: Paul Gerhardt 1647  
 Melodie: 15. Jh.  
 Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 244,11

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und  
 2. Wo bist du, Son - ne, blic - ken? Die Nacht hat dich ver -  
 3. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne  
 4. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be -

Fel - - - der, es schläft die gan - ze  
 trie - - - ben, die Nacht, des Ta - ges  
 Freu - - - de, und nimm dein Küch - le:  
 trü - - - ben kein Un - fall noch

a - ber, mei - ne auf, ihr sollt be -  
 hin; ein and - re mein Je - sus, mei - ne  
 Sa - tan mich ver - so lass die Eng - lein  
 lass euch se - lig stell euch die güld - nen

nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.  
 ne, gar hell in mei - nem heint.  
 - gen: „Dies Kind soll un - ver  
 - fen ums Bett und sei - ner

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

